

44/2002 - August 2002

---

### **Technische Soforthilfe durch Dräger im Elbgebiet, in Süddeutschland und Österreich / Mitarbeiter als Spezialisten bereitgestellt**

Schon in den ersten Tagen der Flutwasserkatastrophe konnten die beiden Dräger-Gesellschaften Medical und Safety schnelle und unkomplizierte Hilfe vor Ort leisten. Krankenhäuser erhielten medizinisches Gerät für Beatmung und Notfall. Reparaturen von Geräten für Feuerwehren und Rettungsorganisationen, wie das Technische Hilfswerk, oder für das Kaminfegerhandwerk zur Überprüfung von Heizungsanlagen wurden schnell, unkompliziert und kostenlos durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass Geräte, die durch das Hochwasser beschädigt oder unbrauchbar geworden sind, vorrangig instand gesetzt bzw. durch Leihgeräte ersetzt werden können. Atemluftkompressoren, die in den Feuerwehren regelrecht „abgesoffen“ waren, wurden beispielsweise durch schnell herangeschaffte Leihgeräte ersetzt, wie Dieter Hesse, Regionalleiter Ost der Dräger Safety, berichtet. Mitarbeiter der Dräger Safety stehen in ständiger Bereitschaft, um bei Bedarf vor Ort Gerät zu warten und mitzuarbeiten.

Überflutet waren auch viele Krankenhäuser, die zentralen Versorgungseinheiten in den Kellern und ganze Klinikbereiche wurden unbrauchbar, so dass Patienten evakuiert werden mussten. Intensivbetten des Universitätsklinikums Dresden wurden in das Herzzentrum Leipzig verlegt. Innerhalb von wenigen Stunden konnte Dräger Medical z.B. für diese elf Patienten die dringendst benötigten Beatmungsgeräte bereitstellen. Auch in Krisenstäben waren Dräger-Mitarbeiter beteiligt, so am Dresdner Flughafen. Am Terminal 2 wurde ein Notlazarett eingerichtet, Dräger lieferte Notfallgeräte und half bei Koordinierung, Aufbau und Einweisung.

Ansprechpartner für die Redaktion:  
Dräger Safety AG & Co. KGaA  
PR und Fachpresse  
Revalstraße 1  
D – 23560 Lübeck  
Telefon +49 451 8 82-21 85  
Telefax +49 451 8 82-31 22  
burkard.dillig@draeger.com  
Internet: <http://www.draeger.com>

# Pressemitteilung

## Press Release

00/99    Monat/Jahr    Blatt/Page 2

---

Dräger-Mitarbeiter, die Mitglieder von Rettungsorganisationen sind und im Rahmen dieser Organisationen Hilfeinsätze leisten, wurden dafür unverzüglich vom Unternehmen bezahlt freigestellt, sofern dies nicht durch die Hilfsorganisationen erfolgen konnte. Für Dräger-Mitarbeiter, die in den betroffenen Gebieten ihre Wohnung verloren haben und besonders betroffen sind, wird auch finanzielle Unterstützung erwogen.

Insgesamt sind z. Zt. rund 100 Dräger-Mitarbeiter als Mitglieder von Rettungsorganisationen oder als Spezialisten in den Überschwemmungsgebieten im Einsatz. Der bisherige Umfang der Hilfsmaßnahmen im Hinblick auf Gerätschaften und Mitarbeiterinsatz überschreitet schon jetzt deutlich einen sechsstelligen Betrag, wobei damit gerechnet wird, dass die Anforderungen weiter steigen werden. Dräger Medical und Dräger Safety haben sich darauf eingestellt.

**Ansprechpartner für die Redaktion:**  
Dräger Safety AG & Co. KGaA  
PR und Fachpresse  
Revalstraße 1  
D – 23560 Lübeck  
Telefon +49 451 8 82-21 85  
Telefax +49 451 8 82-31 22  
burkard.dillig@draeger.com  
Internet: <http://www.draeger.com>